

"Topmodel"-Kandidatin studiert in Görlitz

Als die Hirschfelderin Romy Wolf vor drei Jahren an der Fernsehshow teilnahm, fieberten viele mit. Bis heute wird sie immer wieder erkannt - auch jetzt beim Studium.

Romy Wolf hat sogar ihre GNTM-Modelmappe ins Café Oriental mitgebracht. Ob sie denn die schönen Kleider, die sie auf den Fotos trägt, behalten durfte, will Uma Zimmermann von ihr wissen. Romy Wolf schüttelt den Kopf. Nein, viele der Kleider seien wirklich teuer gewesen, erzählt sie. Und ob sie später noch einen Catwalk über die Peterstraße - mit ihrem historischen Kopfsteinpflaster - hinlegen könnte, fragt Uma Zimmermann, Inhaberin des Cafés in der Görlitzer Altstadt. Romy Wolf blickt auf ihre schwarzen Stiefel mit Blockabsatz - doch, könnte klappen. Sie stand schon vor anderen Herausforderungen: 2021 war sie Kandidatin in Heidi Klums Fernsehshow Germany's Next Topmodel.

Viele Oberlausitzer fieberten mit der damals 19-Jährigen mit, die aus Hirschfelde stammt. Heute studiert Romy Wolf in Görlitz und ist hin und wieder Gast im Café Oriental. Uma Zimmermann kam die junge Frau mit den langen, dunkelblonden Haaren gleich so bekannt vor. "Mir wurde gesagt, sie sei eine Musikerin." Was stimmt, Wolf spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Geige, war früher in der landesweiten Begabtenförderung. Als Uma Zimmermann erfuhr, dass Romy Wolf außerdem GNTM-Kandidatin war, kam die Idee auf: Vorigen Donnerstag schauten die beiden und die Gäste des Café Oriental die neueste Staffel gemeinsam. Die Werbepausen - beste Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die aktuelle GNTM-Staffel ist die erste, an der auch

männliche Kandidaten teilnehmen - was dem Sender Pro Sieben den stärksten Staffelauftritt seit 15 Jahren bescherte. Romy Wolfs Favorit? "Linus", sagt sie, "vielleicht, weil er auch eine Mobbing-Geschichte hat." In ihrer Kindheit musste auch Romy Wolf schlimmes Mobbing erfahren, weil sie unter Neurodermitis leidet. Ein Thema, das sie bis heute begleitet. Vor einem Jahr hat sie auf ihrem Instagram-Account zum Beispiel veröffentlicht, was für Online-Kommentare so während und nach ihrer GNTM-Zeit bei ihr eingingen: "Was für ein hässliches Mondgesicht", befand jemand etwa zu einem Bild, auf dem ihr Gesicht wegen einer allergischen Reaktion böse Schwellungen aufweist.

Allergische Reaktionen - Romy Wolf verträgt bestimmte Kosmetika nicht - führten letztlich auch zu ihrem Ausstieg bei GNTM in Folge zehn. Ob dieser nun freiwillig war oder nicht - eine der Fragen im Café Oriental. Einerseits hätte sie sehr gerne weitergemacht, erzählt Romy Wolf, "ich hatte auch den Eindruck, dass Heidi mich mochte". Auf der anderen Seite sei es ihr gesundheitlich ernstlich nicht gut gegangen - und was wäre dann die Alternative gewesen? Um eigene Erlebnisse dreht sich auch ihre Musik - sie singt auch. "Das liegt mir immer noch sehr am Herzen." Bald sollen einige neue Songs von ihr veröffentlicht werden. Aber das Hauptaugenmerk liegt aktuell auf einer anderen Sache. "Ich bin jetzt erst mal Vollzeitstudentin." Im vierten Semester studiert sie inzwischen "Kultur und Management" an der Hochschule Zittau-Görlitz.

"Bis zu meiner Teilnahme bei GNTM war ich fest davon überzeugt, dass meine Zukunft in der klassischen Musik liegt", also auf der Bühne. Bei der

Show kam sie viel weiter, als sie das vorher vermutet hatte. Danach konnte und kann sie sich durchaus auch eine Karriere im Bereich Fernsehen und Medien vorstellen. Ob ihre Zukunft nun auf der Bühne oder hinter den Kulissen spielt: Ihr Studiengang, erzählt sie, verbinde sehr vieles. Kulturmanagement gehört ebenso dazu wie beispielsweise Einblicke in verschiedene Medienformen oder auch Marketingstrategien, die sie vielleicht auch für sich selbst nutzen kann. "Und so kann ich auch noch ein bisschen in der Nähe meiner Familie bleiben." Ob ihres Studiums war sie zuletzt in den sozialen Medien zwar weniger aktiv, erkannt wird Romy Wolf aber bis heute des Öfteren - sogar in Österreich. Dort absolvierte sie bis vor Kurzem ihr Praxissemester im Bereich Businessmanagement, wurde hin und wieder auf der Straße angesprochen. Stören würde sie das keinesfalls, im Gegenteil. Fragen beantworte sie gerne.

Zu den Verträgen und vor allem wegen des Frauenbildes bei GNTM gab es über die zurückliegenden Jahre immer wieder Kritik an der Show. 2020 hatte Lijana Kaggwa bei GNTM teilgenommen und war während der Ausstrahlung und später Hass und hef-

tigen Anfeindungen im Netz ausgesetzt. Sie kritisierte die Show später hart. Bei einem Gerichtsstreit mit Pro Sieben erlangten beide Seiten einen Teilerfolg.

"Ich kann sagen: GNTM ist nicht gescryptet", sagt Romy Wolf, es gibt also kein vorgeschriebenes Skript für die Show. Einer von Kaggwas Vorwürfen war, Teilnehmerinnen würden manipuliert, um ein bestimmtes Bild von ihnen zu erzeugen. Sie selbst zumindest habe das so nicht erlebt, sagt Romy Wolf. Ihr Eindruck ist, das Format zeige die Kandidaten im Großen und Ganzen authentisch, "ich finde auch, dass der Show eine große Diversifizierung gelungen ist." Die andere Seite: Schwierig fand sie es zum Beispiel, während einer allergischen Reaktion mit geschwellenem Gesicht und Schmerzen permanent, nahezu penetrant, nach ihrem Befinden befragt zu werden. "Es gibt hinter den Kulissen solche und solche Redakteure", fasst sie zusammen. Fest steht: GNTM-Fan ist Romy Wolf geblieben. Bis heute verfolgt sie die Show gerne - auch mit Uma Zimmermann und ihren Café-Gästen. "Das hat richtig Spaß gemacht."

